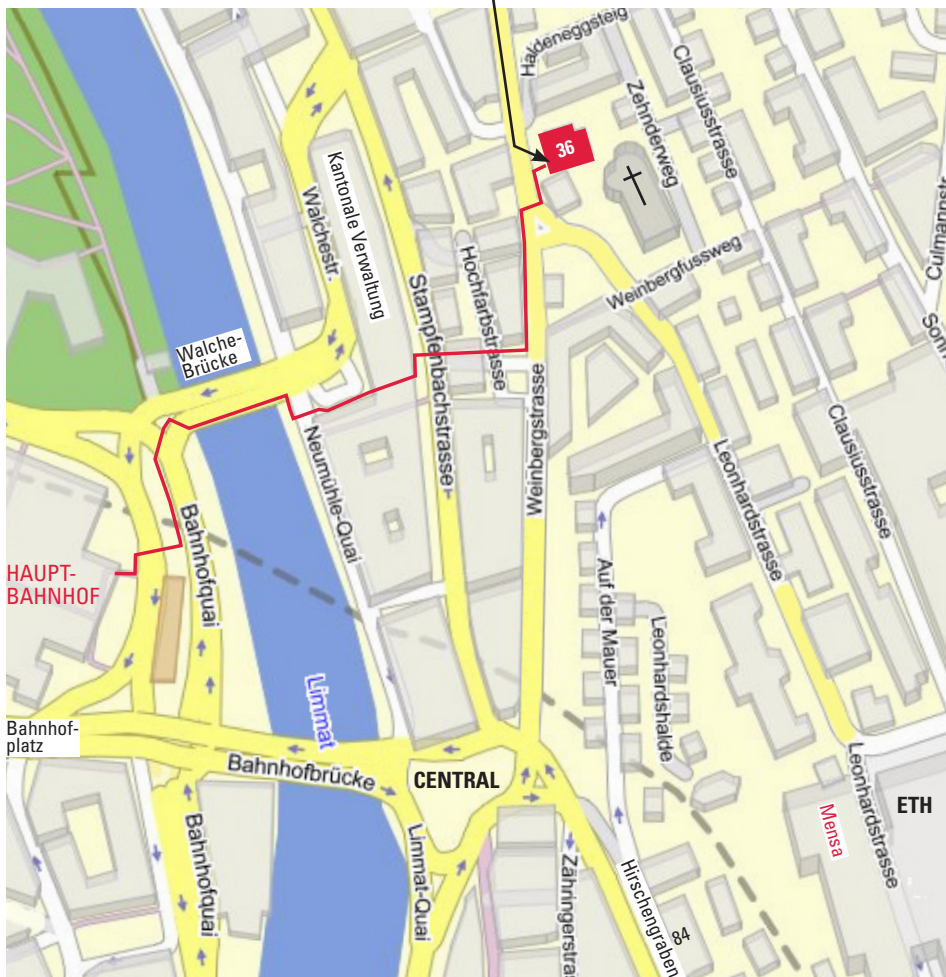


# Situationsplan

## Tagungsort



Das Pfarreizentrum Liebfrauen befindet sich an der Weinbergstrasse 36, bei der Haltestelle Haldenegg (erreichbar mit Tram Nr. 6, 7, 10 und 15).

### Zu Fuss vom Hauptbahnhof (6 Minuten):

Über die Walchebrücke, durch den Durchgang am kantonalen Verwaltungsgebäude zur Stampfenbachstrasse, rechts am neuen Haus der Gesundheitsdirektion vorbei, die Leonhards-Treppe hoch in die Weinbergstrasse. Auf der anderen Strassenseite bei der Haltestelle von Tram Nr. 7 und 15 befindet sich das Pfarreizentrum.



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Institut für Epidemiologie,  
Biostatistik und Prävention



# Wie bleibt Mann gesund?

## 26. Zürcher Präventionstag

Freitag, 20. März 2015, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Liebfrauen  
Weinbergstr. 36, 8006 Zürich  
(oberhalb Central)

Anmeldung: [www.gesundheitsfoerderung-zh.ch/anmeldung](http://www.gesundheitsfoerderung-zh.ch/anmeldung)  
oder mit beiliegendem Formular per Post/Fax

Information: Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention  
der Universität Zürich (EBPI)  
Tel. 044 634 46 29 (keine telef. Anmeldung)

Tagungsleitung: Rainer Frei, RADIX & Roland Stähli, EBPI

**Anmeldung notwendig**

Zürcher Präventionstag

8.30 Begrüssungskaffee

### 9.00 Begrüssung und Einführung

- Thomas Heiniger, Dr. iur., Regierungsrat, Gesundheitsdirektor Kanton Zürich
- Roland Stähli, lic. phil., Beauftragter des Kantons Zürich für Prävention u. Gesundheitsförderung

### 9.10 Gesundheitsrisiken und Gesundheitsverhalten der Zürcher Männer

Milo Puhan, Prof. Dr. med., Direktor, Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention, Universität Zürich

### 9.35 Die Gesundheit junger Schweizer: Ergebnisse der Rekrutierung

Kaspar Staub, Dr. phil., Oberassistent, Institut für Evolutionäre Medizin, Universität Zürich

### 9.55 Männlichkeit ist eine hochriskante Lebensform – Männerrolle, Gesundheit und Krankheit

Walter Hollstein, em. Prof. Dr. phil., Soziologe, Basel

10.20 Pause mit Getränken

### 10.50 Mann, Sucht und Prävention

Michel Graf, MPH, Dipl. Sozialarbeiter FH, Pro-prevention, Lausanne

### 11.15 Erkrankungen des Mannes und deren Prävention

Thomas Gasser, Prof. Dr. med., Chefarzt, Urologische Universitätsklinik Kantonsspital Baselland, Liestal

### 11.40 Prävention mit Männern wirksam gestalten. Irr-, Um- und Königswege

Thomas Altgeld, Dipl.-Psych., Geschäftsführer, Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen, Hannover

12.00 Mittagspause

## 13.30 Parallelveranstaltungen

### 1. No risk, no fun? Jungs und ihr Verhältnis zur Gesundheit

Lu Decurtins, Sozialpädagoge, Supervisor BSO, Fachmann für Bubenarbeit, Zürich

### 2. Männer haben ein höheres Unfallrisiko – Was bedeutet dies für die Prävention?

Peter Matthys, Leiter Kampagnen bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, Bern

### 3. Wie gehen Männer im Alltag mit Gesundheit um?

Frank Luck, MScN, Zentrum Gender Studies, Universität Basel

### 4. Aus der Männerberatung: Wie Männlichkeitskonzepte die Gesundheit gefährden

Mike Mottl, MAS, psych. soz. Manag., Geschäftsleiter u. Männerberater, mannebüro züri  
Martin Bachmann, Sexualberater ZISS, Männerberater, mannebüro züri

### 5. Timeout statt Burnout – Erholungskompetenz für Männer

Christoph Walser, Theologe MA, Coaching & Weiterbildung für Männer, Zürich

### 6. Herz und Hirn: Schwachpunkte des Mannes?

Georg Noll, Dr. med., Kardiologe, Präventionskommission Schweizerische Herzstiftung, Zürich

14.50 Pause

## 15.15 Wie gelingt Gesundheitsförderung bei Männern?

### Podiumsdiskussion

- Thomas Altgeld, Dipl.-Psych., Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen, Hannover
- Lu Decurtins, Sozialpädagoge, Supervisor BSO, Fachmann für Bubenarbeit, Zürich
- Walter Hollstein, em. Prof. Dr., Soziologe, Basel
- Georg Noll, Dr., Kardiologe, Präventionskommission Schweizerische Herzstiftung, Zürich
- Helena Trachsel, MA, Fachstelle des Kantons Zürich für Gleichstellung von Frau und Mann

**Moderation:** Corinne Goetschel, MSc, advocacy ag, Zürich

16.20 Verabschiedung



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Institut für Epidemiologie,  
Biostatistik und Prävention



## 26. Zürcher Präventionstag – Freitag, 20. März 2015

# Wie bleibt Mann gesund?

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Organisationsgruppe\* der Tagung lädt Sie herzlich ein, sich für den 26. Zürcher Präventionstag anzumelden.

Männer werden im Kanton Zürich durchschnittlich rund vier Jahre weniger alt als Frauen. Der Ende 2014 vom Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention EBPI (vormals Sozial- und Präventivmedizin) publizierte Zürcher Gesundheitsbericht zeigt auf, wo die dafür verantwortlichen Gesundheitsrisiken liegen: Männer zeigen im Vergleich zu Frauen einen höheren Suchtmittelkonsum, verursachen durch riskanteres Verhalten mehr Unfälle, bewegen sich weniger und ernähren sich ungünstiger. Die genannten Risiken zeigen: Viele frühzeitige Todesfälle bei Männern sind grundsätzlich vermeidbar. Dieser Problematik muss sich die Prävention und Gesundheitsförderung annehmen. Der diesjährige Zürcher Präventionstag möchte dazu einen Beitrag leisten.

Herr **Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger**, Gesundheitsdirektor Kanton Zürich, eröffnet die Tagung mit einem Grusswort. **Prof. Dr. Milo Puhan**, Direktor des EBPI, berichtet über die Gesundheitsrisiken und das Gesundheitsverhalten der Zürcher Männer. **Dr. Kaspar Staub**, Universität Zürich, beleuchtet die Gesundheit von stellungspflichtigen Männern und **Prof. Dr. Walter Hollstein** referiert über männliche Rollenbilder und ihre Bedeutung für das Gesundheitsverhalten. Nach der Pause informiert **Michel Graf, MPH**, Experte für Suchtprävention und Public Health, über Sucht und Männlichkeit. **Prof. Dr. Thomas Gasser**, Urologie des Kantonsspitals Baselland, geht aus medizinischer Perspektive auf Männerkrankheiten und deren Prävention ein. Schliesslich rundet **Thomas Altgeld, Dipl.-Psych.**, Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen, den Vormittag ab, indem er Präventionsansätze und deren Wirkungsweisen darlegt.

Die **Parallelveranstaltungen am Nachmittag** ermöglichen einen Austausch zwischen Teilnehmenden und Referierenden. Im Fokus stehen der männliche Umgang mit Gesundheitsrisiken durch Unfälle, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Burnout, Rollenbilder sowie das Gesundheitsverhalten bei Knaben und Männern. Experten berichten von ihren Aktivitäten und stellen bewährte und innovative Präventionsangebote vor.

Die Frage «**Wie gelingt Gesundheitsförderung bei Männern?**» wird an der Podiumsdiskussion von Fachleuten aus Psychologie, Soziologie, Medizin und anderen Berufsbereichen diskutiert. **Corinne Goetschel, MSc**, wird das Gespräch moderieren.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis spätestens **14. März 2015** an. Sie können dies unter [www.gesundheitsfoerderung-zh.ch](http://www.gesundheitsfoerderung-zh.ch) auch online tun. Der Eingang der Anmeldung wird nicht bestätigt, d.h. **ohne Gegenbericht ist Ihre Teilnahme gesichert**.

Wir freuen uns, Sie an der Tagung begrüßen zu dürfen!

Zürich, 16. Februar 2015

Mit freundlichen Grüßen

Roland Stähli, lic. phil.

Beauftragter des Kantons Zürich für  
Prävention u. Gesundheitsförderung

PS: Aus technischen Gründen ist eine **Mehrfachzustellung** nicht immer vermeidbar. Wir bitten Sie, gegebenenfalls diese Einladung an andere Interessierte weiterzugeben. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

\* - Rainer Frei, RADIX, Zürich  
- Jacqueline Kölliker, BA, EBPI  
- Annett Niklaus, BA, EBPI

- Roland Stähli, lic. phil., EBPI  
- Doris Wey, EBPI